

Brief des Zentralkomitees an die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter

Liebe Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern!

Liebe Kolleginnen und Kollegen der volkseigenen Güter und Mastanstalten!

Die Briefe des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR vom 2. Januar 1963 an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und Belegschaften der volkseigenen Güter und Mastanstalten haben ein breites Echo gefunden. In Hunderten von Antwortbriefen haben Genossenschaftsbauern und Landarbeiter von den Ergebnissen der Arbeit im Jahre 1962, über die Diskussion der Probleme in ihrem Betrieb und über ihre Verpflichtungen zur Steigerung der Produktion im Jahre 1963 berichtet. Ich beeile mich, bei Beginn der Frühjahrsbestellung auf Grund der Beschlüsse des VI. Parteitages auf einige der Fragen zu antworten. Da inzwischen der Landwirtschaftsrat mit seiner Produktionsleitung gebildet wurde, wird er künftig zu diesen Fragen im Kollektiv Stellung nehmen.

Beste Antwort - hohe Produktion!

Was ist der Hauptgedanke der Antwortschreiben unserer Genossenschaftsbauern und Landarbeiter? Hohe Produktion! Die LPG Typ III in Alt Tucheband, Kreis Seelow, hat sich vorgenommen, gegenüber 1962 die Produktion von Schlachtvieh um 498 Dezitonnen, von Milch um 150 Dezitonnen und von Eiern um 165 000 Stück zu erhöhen. Die Mitglieder der LPG Typ I „Ährengold“ Reinholdshain wollen je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche ihre jährliche Schlachtviehproduktion von 266 Kilogramm auf 284 Kilogramm, die Milcherzeugung von 1570 Kilogramm auf 1739 Kilogramm und die Eierproduktion von 346 Stück auf 435 Stück bringen. Die Belegschaft des VEG Nossen verpflichtete sich, in diesem Jahr je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche die Milchproduktion von 1515 Kilogramm auf 1635 Kilogramm und